





Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Ursula Barmettler, Gemeinderätin

Ivo Wittwer, Schulrat

Markus Limacher, Pfarreileiter

Thomas Zberg, Schulleiter

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Titelseite:

Werner Zeberli, ältester Einwohner

Rückseite:

Preise Schlittelplauschrennen

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung und

Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

1050 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

24. Mai 2019

Erscheinungsdatum:

28. Juni 2019

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Toni Mathis, Gemeindepräsident 3

Gemeinde

Zivilstandsnachrichten 4

Jubilare 4

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2018 5

Sperrgut in Emmetten 5

Wasserversorgung Emmetten 6

Heinz Britschgi – neuer Leiter Bauamt 7

Gemeindeverwaltung als Hinterlegungsstelle 8

Schule

Sabine Bourban – Schulrätin 9

Gesucht: Mittagstisch-Betreuungsperson 9

Lesenacht der 3./4. Klasse 10

ORS-Langlauftag 11

Skitag 12

Kirche

Kirchenchor 13

Kirchenraum 14

Reformierte Kirche 16

Vereine

Skiclub Emmetten 17

Urchigi Ämmätter Trychler 18

EventTeam – 12. Schlittelplauschrennen 20

EventTeam – Emmetter Jasscup 2018 22

Turnverein Emmetten 23

Schützengesellschaft Emmetten 24

Tourismus

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG 26

Gewerbe

Berggasthaus Stockhütte 28

Aus dem Dorfleben

Agent Fonsi – Akte 001 30

Ältester Emmetter Einwohner: Werner Zeberli 33

Veranstaltungskalender 2019 35

Vorwort



Liebe Emmetterinnen und Emmetter

Riecht es schon nach Frühling? So fragte ich mich, als ich letztthin zu Fuss in Emmetten unterwegs war. Hier die ersten Frühblüher, dort bereits dahinschmelzende Schneekuppen im Seeblick und über mir emsiges Treiben der Finken bei ihrem Nestbau. Herrlich – der sonnige Februar, ein Jahrhundertmonat!

Noch braucht es einige Wochen bis zum endgültigen Frühlingserwachen und die Natur verwandelt sich. Sie erblüht in neuem Glanz, die Tage werden länger, die Temperaturen steigen wieder. Die Jahreszeit zwischen Winter und Sommer steht vor der Tür. Für mich ist der Frühling ein Symbol für das Neue, für das Wiedererwachen der Natur und der Genuss von wärmeren Temperaturen. Spätestens am 13. April wird dann der Frühling mit der 4. Trychlä-Sägnig auch noch eingeläutet. Gleichzeitig feiern die «Urchigä Ämmätter Trychler» ihr 20-Jahr-Jubiläum – herzliche Gratulation!

«Nichts in der Geschichte des Lebens ist beständiger als der Wandel»

Dieses Zitat von Charles Darwin trifft nicht nur auf den Frühling zu, sondern trifft wohl gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit den Nagel auf den Kopf. Dies führen uns die Medien tagtäglich vor Augen, selbst wenn wir es manchmal ganz gerne anders hätten. Wir alle brauchen immer wieder Inputs und neue Sichtweisen, um uns und unsere Arbeit zu hinterfragen und uns neu orientieren zu können. Wir selber sind Teil des steten Wandels – auch bei der Arbeit (sei es als Vorgesetzte/r oder als Mitarbeiter/in). Neue Aufgaben fordern uns immer wieder heraus und bringen Chancen zur persönlichen Weiterentwicklung mit sich.

Wir werden politisch wiederum gefordert sein, für Emmetten lebendig, wachsam und zeitgemäss zu agieren, um den Wandel mitzugestalten.

Euch, liebe Emmetterinnen und Emmetter, wünsche ich für die bevorstehenden Frühlingswochen einen genussvollen Wandel in die neue Jahreszeit. ☺

Toni Mathis, Gemeindepäsident

Zivilstandsnachrichten

Geburten

29.11.2018	Wyrsh Ariya, Panoramaweg 1
23.12.2018	Amstad Colin, Panoramaweg 11
11.01.2019	Würsch Andrea, Fedi 1
29.01.2019	Amrein Ophelia, Dorfstrasse 33
01.02.2019	Würsch Louis, Hugenweid 1

Eheschliessungen

05.10.2018	Gunziger Reto und Janka Angelika, Schöneckstrasse 4
21.11.2018	Gilli Dennis und Kalsbeek Claire, Gumprechtstrasse 39
11.01.2019	Hollenweger Philipp und Barmettler Marlene, St. Annaweg 7

Todesfälle

10.12.2018	Würsch-Imholz Hedwig, i. A. Alterszentrum Oeltrotte, Ennetbürgen
25.12.2018	Würsch-Christen Johanna, Hattig 8
09.01.2019	Hunziker-Morgenthaler Erwin, Schöneckstrasse 7

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Jubilare

90. Geburtstag und älter

Gander-Bünter Marie, i.A. Hungacher 1, Beckenried	01.06.1922
Näpflin Zita, Schwybogen 3	28.06.1929

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, 1922, Rietliweg 22b

Ältester Einwohner von Emmetten

Zeberli Werner, 1927, Panoramaweg 15

Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2018

Einwohnerkontrolle der Gemeinde Emmetten

	Stand 31.12.2017	%	Stand 31.12.2018	%
Schweizer Bürger	1149	81.43	1175	81.15
Ausländer	262	18.57	273	18.85
Männer	761		791	
Frauen	650		657	
Total	1411	100	1448	100

Zunahme der Bevölkerung per 31.12.2018: 2.62%

Die ausländischen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Emmetten stammen aus 32 verschiedenen Nationen. Darunter sind z.B. 122 deutsche Staatsangehörige, 29 italienische Staatsangehörige, 24 portugiesische Staatsangehörige und 21 Staatsangehörige aus Grossbritannien. 

Sperrgut in Emmetten

Wenn die Kinder auf dem Schulweg Schätze fanden und schwer beladen zu Hause ankamen, wusste man bis anhin, dass die Sperrgutsammlung vor der Türe stand.

Seit diesem Jahr müssen nun aber sämtliche Gemeinden des Kantons Nidwalden auf eine separate Sperrgutsammlung verzichten. Der Grund dafür liegt darin, dass diese Sammlungen nicht dem festgelegten Prinzip der verursachergerechten Gebührenbelastung, wie es zum Beispiel bei den Suibr!-Gebührensäcken der Fall ist, entsprechen. Trotz mehreren Gesprächen in den letzten Jahren konnten die Gemeinden den Entschluss des Regierungsrates nicht abwenden.

Einige Gemeinden des Kantons werden gegen diesen Entschluss rechtlich vorgehen. Aufgrund der unberechenbaren Kosten und der Langwierigkeit, die ein solches Verfahren mit sich bringt, hat sich der Gemeinderat Emmetten entschlossen, auf den Rechtsweg zu verzichten. Der Gemeinderat von Emmetten wird den Entscheid des Gerichtes abwarten und sich anschliessend um die bestmögliche Regelung innerhalb der gesetzlich abgesteckten Grenzen bemühen.

Ab 2019 müssen nun in Emmetten kleinere Mengen Sperrgut mittels Suibr!-Märkli der Kehrriechtabfuhr mitgegeben werden, und grösseres Sperrgut muss selbstständig direkt bei Zimmermann Recycling an der Stanserstrasse 99 in Buochs entsorgt werden.

Der Gemeinderat hofft auf das Verständnis der Emmetterinnen und Emmetter. 

Gemeinderat Stefan P. Müller

Wasserversorgung Emmetten

Informationen zur Trinkwasserqualität

Die Wasserversorgung Emmetten ist besorgt, Sie täglich mit frischem und sauberem Trinkwasser zu versorgen. Damit die hohen Anforderungen an die Trinkwasserqualität jederzeit und bei jeglichen Witterungsverhältnissen erfüllt sind, wird das benötigte Quellwasser permanent aufbereitet. Die dafür notwendigen Aufbereitungsprozesse werden laufend online überwacht. Zusätzlich wird das Trinkwasser jährlich mehrmals durch das Laboratorium der Urkantone untersucht. Hierfür werden Wasserproben an verschiedenen Stellen der Aufbereitung, der Speicherung und des Verteilnetzes entnommen und analysiert.

Nachfolgend informieren wir Sie über die Qualität des im Jahre 2018 ausgelieferten Trinkwassers.

Allgemeines

Versorgte Einwohner/innen	1374 Personen
Abgegebene Wassermenge	138 967 m ³
Grösster Tagesbezug	640 m ³
Kleinster Tagesbezug	327 m ³

Herkunft des Wassers

100 % Quellwasser aus den Quellen Neublätz und Geissboden

Behandlung des Wassers

Ultrafiltration mit zusätzlicher UV-Entkeimung

Mikrobiologische Beurteilung

Alle Trinkwasserproben erfüllten die mikrobiologischen Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11). Das abgegebene Wasser darf als einwandfreies Trinkwasser bezeichnet werden.

Chemische Beurteilung

Alle Wasserproben erfüllten die chemischen und sensorischen Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11). Das abgegebene Wasser darf als einwandfreies Trinkwasser bezeichnet werden.

Chemische Parameter

Trübung

0.11 NTU (1.0 NTU, Richtwert TBDV)

pH-Wert

7.7 (6.8 – 8.2, Richtwert TBDV)

Ammonium

< 0.02 mg NH₄⁺/l (0.1 mg/l, Höchstwert TBDV)

Nitrat

2.1 mg NO₃⁻/l (40 mg/l, Höchstwert TBDV)

Nitrit

< 0.015 mg NO₂⁻/l (0.1 mg/l, Höchstwert TBDV)

Calcium

48 mg Ca/l

Magnesium

5 mg Mg/l

Gesamthärte

14.1 °fH (weiches Wasser)

Besonderes

Bei nicht ganzjährig bewohnten Häusern, Ferienwohnungen oder bei längerer Abwesenheit kann es zu Stagnationen in den hausinternen Wasserleitungen kommen (abgestandenes Wasser). Wir empfehlen Ihnen nach Anreise oder Bezug der Wohnung für ca. zwei Minuten alle Wasserhähne zu öffnen und das abgestandene Wasser auszuspülen.

Weitere Auskünfte

Gemeindeverwaltung Emmetten
Hinterhostattstrasse 6, 6376 Emmetten
Telefon 041 624 99 99, Fax 041 624 99 98
gemeindeverwaltung@emmetten.ch
www.emmetten.ch

Notfälle

Pikettnummer	041 620 93 14
Peter Barmettler, Brunnenmeister	079 823 88 30
Andreas Käslin, Wasserwart	079 312 08 24



Heinz Britschgi – neuer Leiter Bauamt

Als ich mich vor gut 16 Jahren dafür entschied, als Gemeinderat in Ennetmoos zu kandidieren, hätte ich nicht gedacht, dass ich so lange im Dienste der Gemeinde tätig sein würde. Ab 2012 betreute ich mit viel Engagement das Departement «Hochbau, Liegenschaften und Personal». Grosse Meilensteine in meiner Gemeinderatszeit waren sicher der Bau des Feuerwehrlokals mit Sammelstelle in der Eimatt, die Parkplatzerweiterung und Gestaltung der MZA St. Jakob sowie auch die Einführung der Einheitsgemeinde. Während einigen Jahren hat mich auch die Sanierung des Schulhauses Morgenstern beschäftigt, welche nun nach mehreren Anläufen im Sommer 2018 abgeschlossen werden konnte. Die Neuorganisation des Bauamtes mit Liegenschaften / Hauswarten war meine letzte grosse Herausforderung.

Hauptberuflich war ich die letzten 35 Jahre als Leiter Betrieb bei der Post CH AG tätig. Nun freue ich mich sehr, dass ich mit 54 Jahren mein Hobby zum Beruf machen kann und auf den



1. März 2019 die Leitung des Bauamtes in der schönen Gemeinde Emmetten übernehmen durfte. Eines meiner wichtigsten Anliegen ist es, dass Baugesuche und Kundenanfragen vom Bauamt kompetent und speditiv bearbeitet werden.

In meiner Freizeit koche und esse ich gerne mit meiner Frau Elisabeth und mit meinen zwei erwachsenen Kindern Pascal und Michèle. Ich bewege mich auch gerne in der Natur, egal ob mit Bike, Skis oder Wanderschuhen. 

Gemeindeverwaltung als Hinterlegungsstelle

Seit dem 1. Januar 2019 ist die Einwohnerkontrolle Emmetten zuständig für die Hinterlegung von Verfügungen von Todes wegen und von Vorsorgeaufträgen. Mit der Revision des Einführungsgesetzes zum Zivilgesetzbuch (ZGB) werden die Gemeinden im Kanton Nidwalden als Hinterlegungsstelle für Verfügungen von Todes wegen (dazu zählen Testamente und Erbverträge) wie auch von Vorsorgeaufträgen bestimmt.

Dadurch sind die Wohnsitzgemeinden für die rechtmässige Entgegennahme, Aufbewahrung und Herausgabe dieser Dokumente zuständig und verantwortlich. Die Hinterlegung wird einheitlich bei allen Gemeinden bei der Einwohnerkontrolle angegliedert. Bis anhin war das Amtsnotariat Nidwalden die Depositenstelle für den ganzen Kanton. Die derzeit hinterlegten Dokumente wurden den Gemeinden direkt zur weiteren Aufbewahrung zugestellt.

Bei der Hinterlegungsstelle können ausschliesslich folgende Dokumente deponiert werden:

Verfügungen von Todes wegen

- Testament (eigenhändig oder öffentliche Urkunde)
- Erbvertrag (öffentliche Urkunde)

Vorsorgeaufträge

- Vorsorgeauftrag (eigenhändig oder öffentliche Urkunde)

Folgende Dokumente können nicht hinterlegt werden:

- Konkubinatsverträge ohne erbrechtliche Regelung
- Patientenverfügungen, Organspenderausweise
- Wertsachen (Wertschriften, Bargeld, Versicherungspolizen, Grundpfandrechte usw.)
- Persönliche Dokumente (Reisepässe, Geburtsurkunden, Beweisdokumente usw.)

Persönlich oder per Post

Die Abgabe einer Verfügung von Todes wegen kann persönlich am Schalter oder per Post (dies jedoch nur mit einer Vollmacht) erfolgen. Die Aushändigung am Schalter ist durch die deponierende Person mit ihrer Unterschrift und einem Ausweis zu bestätigen. Bei gemeinsamen Verfügungen müssen beide Unterschriften vorhanden sein. Die deponierende Person kann sich durch eine andere Person vertreten lassen. Diese hat dazu jedoch eine schriftliche und unterzeichnete Vollmacht sowie eine Kopie der Identitätskarte oder des Passes der deponierenden Person vorzulegen. Eine Aushändigung auf dem Postweg ist nur gegen Vorweisen einer Vollmacht oder eines Auftrages möglich. Bei einem Todesfall wird dem Teilungsamt die Verfügung von Todes wegen gegen Unterschrift ausgehändigt. Vorsorgeaufträge werden der Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) gegen einen schriftlichen begründeten Antrag per Post zugestellt.

Auswechslung ist möglich

Die Auswechslung (Herausgabe und Hinterlegung eines neuen Dokumentes) ist möglich. Allerdings kann dies nur persönlich am Schalter durch die deponierende Person oder durch eine von ihr bevollmächtigte Vertretung erfolgen.

Sabine Bourban Schulrätin (CVP)

Seit Juli 2018 bin ich neu im Amt als Schulrätin. Mit diesen Zeilen möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen.

Ich heisse Sabine Bourban, bin 45 Jahre alt, gelernte Bauingenieurin FH, verheiratet und habe drei schulpflichtige Kinder.

Neben meiner Tätigkeit im Schulrat arbeite ich für die Skischule Klewenalp-Stockhütte AG, helfe in der Spielgruppe mit und unterstütze meinen Mann bei seiner Tätigkeit als JO-Leiter im Skiclub Emmetten.

Mit meiner Familie wohnen wir seit 2014 in Emmetten. Wir haben uns bewusst für Emmetten entschieden, da wir gerne in den Bergen unterwegs sind. Die Nähe zu den Bergbahnen sowie zum See schätzen wir sehr.

Im Schulrat möchte ich mich für eine offene, transparente Kommunikation zwischen Schule, Schülern und Erziehungsberechtigten,



für einen wirtschaftlichen und effizienten Schulbetrieb und selbstverständlich auch für die Schüler und deren Entwicklung einsetzen. 

Sabine Bourban

Schulgemeinde Emmetten Schulleitung

Wir suchen ab August 2019 eine Person, die Interesse und Freude hat, Schüler und Schülerinnen während der Mittagszeit (12.00 – 13.30 Uhr) zu betreuen.

Mittagstisch-Betreuungsperson gesucht!

Anmeldungen an Schulleiter Thomas Zberg, Hugenstrasse 11, 6376 Emmetten oder Telefon 041 624 99 30 oder E-Mail: schulleitung@schule-emmetten.ch.
Auskünfte erteilt Ihnen Schulleiter Thomas Zberg.

Schulhaus 3, Hugenstrasse 11, 6376 Emmetten

Die sagenhafte Lesenacht der 3./4. Klasse

Am 13. November 2018 fand die Lesenacht der 3./4. Klasse statt.
Hier einige Zitate der Schülerinnen und Schüler.

«Ich habe Werwolf und Make 'n' Break gespielt.» *Lea, 4. Klasse*

«Ich habe Sternschweif, Bibi Blocksberg und ein paar Pferdebücher gelesen.» *Erin, 3. Klasse*

«Das Frühstück war sehr lecker. Dann hatte ich meine sieben Sachen heimgenommen.» *Theo, 3. Klasse*

«Ich habe Werwolf, Twister und Looping Louie gespielt.

Da wurde ich müde und legte mich hin. Das Bett war unangenehm und hart. Aber ich konnte trotzdem gut schlafen.» *Lina, 4. Klasse*

«Wir haben die Sagen vorgelesen. Und wir haben noch Spiele gespielt.

Dann gingen wir ins Schulzimmer die Schlafsachen holen.» *Til, 3. Klasse*

«Wir gingen zusammen in die Mediothek. Da haben wir einander die Sagen vorgelesen.» *Chiara, 3. Klasse*



Einladung

**Wir laden Sie zur Ausstellung unserer Abschlussarbeiten,
die wir im Projektunterricht realisiert haben, ein.**

Wann: Montag, 17. Juni 2019 um 19.00 Uhr

Wo: Schulhaus 3



ORS-Langlauftag



An einem kalten Donnerstagmorgen war es so weit. Wir durften einen Langlauftag in Andermatt mit Studenten von der Sportschule Magglingen verbringen. Die erste Panne hatten wir schon am Morgen. Es fehlte ein Schüler... Doch die Lehrer blieben entspannt und zum Glück tauchte er bald wieder auf. Die Fahrt ging sehr schnell vorbei. Im Postauto hatten wir eine riesen Party.

Als wir in Andermatt ankamen, begrüßten uns die Studenten mit einem Jubel. Schliesslich stiegen wir aus dem Car aus und wurden in Gruppen eingeteilt. Es gab zwei Skating- und zwei Classic-Gruppen. Die Studenten gaben uns Skier und Stöcke. Zuerst mussten wir die Grundlagen lernen, die sie mit Spielen ausschmückten. Beim Lernen der Grundlagen gab es einige lustige Stürze. Danach machten wir eine Pause mit Tee und Balistos, da wir sehr froren. Nun konnten wir endlich auf die Langlaufloipe, auf der wir rückwärts, vorwärts und einbeinig fahren, was uns sehr Hunger machte.

Zum Mittagessen konnten wir in ein Restaurant gehen. Dort lernten wir alle Studenten

kennen. Es gab viele verschiedene Salate mit Älplermagronen. Jetzt waren wir gestärkt für die Olympiade, die am Nachmittag stattfand.

Uns wurden zwei andere Studenten zugeteilt, die mit uns einwärmten. Wir waren gespannt. Auf dem Weg zur Rennstrecke spürten wir langsam ein Kribbeln im Bauch. Beim Start hatte es eine Hürde, die wir schräg anfahren und darüber hüpfen mussten. Es ging gleich mit einem Riesenslalom den steilen Hang hinauf weiter. In der Hälfte des Hanges bogen wir in den Tiefschnee ab, in dem eine Schanze eingebaut wurde. Aus dem Tiefschnee gekommen, überquerten wir eine querverlaufende Langlaufloipe. Wieder im Tiefschnee mussten wir eine enge Kurve umfahren. Dort gab es am meisten Unfälle. Dort mussten wir uns immer wieder aufrappeln und dann noch durch den Slalom kämpfen. Das letzte Hindernis war ein enger Kreis. Danach hatten wir nur noch die Zielgerade vor Augen. Als wir es einmal durchfahren durften, fühlten wir uns schon schlapp. Wir wurden in Mannschaften eingewiesen. Niemand wollte den Wettkampf eröffnen, doch die ersten zwei schlugen sich mutig. Die ganzen Fans jubelten. Es gab lustige Stürze. Jedes Duell war spannend. Den Wettkampf haben wir mit Bravour absolviert und konnten kaputt und friedlich nach Hause gehen. ☺



Shirin und Seline

Skitag Ein Traum von einem Wintertag



Das Erwachen des Tages kündigte es bereits an – der Skitag der Schule Emmetten im Skigebiet Stockhütte wird zum Erlebnis für alle werden... Perfekte Schnee- verhältnisse, die Temperatur im erträglichen Bereich und Sonnenstrahlen im Gesicht, dies waren die Zutaten, um die Herzen aller Beteiligten höher schlagen zu lassen.

Während eine erste Gruppe am Vormittag ihr Rennen bestritt, genossen die übrigen in kleinen Gruppen die optimalen Pistenverhältnisse auf Stockhütte. Gestärkt vom Mittagmahl im Restaurant traten am Nachmittag dann die restlichen Rennläuferinnen und Rennläufer zum Wettkampf gegen sich selbst an. Es galt in jeweils zwei Läufen eine möglichst geringe Differenz der Laufzeiten zu erzielen und möglichst schnell zu sein.

Dass Skifahren hungrig macht, ahnte offenbar die Gruppe des Elterntreffs. Denn sie offerierten am Schluss des Skitages allen ein Mutschli mit Schoggistängeli, welches gleich an Ort und Stelle verzehrt wurde.

Dank gebührt aber nicht nur ihnen. Die Schule Emmetten darf seit Jahren auf die Mithilfe von Vitus und Peter zählen, welche sich der Streckensetzung und der Zeitmessung annehmen. Ohne das Engagement der Skischule Klewenalp-Stockhütte sowie verschiedenster Eltern wäre ein so erlebnisreicher Skitag nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben. Die fröhlichen Gesichter der Kinder und die super Stimmung zeigten, wie sehr der Tag allen Spass gemacht hat. ☺

Der Kirchenchor – kein Verein von Frömmlern...

...sondern von ganz normalen Frauen und Männern, die den Gesang lieben.

Und natürlich gehört neben der Leidenschaft fürs Singen auch ein gewisses Mass an Engagement für die Pfarrei-Seelsorge dazu. Schliesslich singen die «Kirchhörer» nicht nur an kirchlichen Festtagen, sondern auch an Beerdigungen und schaffen mit ihrem Gesang einen würdigen Rahmen. Dabei wird nicht auf die Stellung oder den Bekanntheitsgrad der verstorbenen Person geachtet. Im Tod sind alle gleich. Wer den Kirchenchor bei der Beerdigung von Angehörigen wünscht, findet bei den Sängerinnen und Sängern ein offenes Ohr, auch wenn die Zahl der Kirchenchor-Mitglieder in den letzten Jahren ziemlich geschrumpft ist.

Der Emmetter Kirchenchor hat, wie viele andere Vereine auch, mit einem Mitgliederschwund zu kämpfen. Nicht etwa, weil den Sängerinnen und Sängern das Singen im Chor verleiden würde und es deshalb Austritte gibt. Der Grund ist ein einfacher: Alter und Krankheiten setzen natürliche Grenzen. So sind in den vergangenen Jahren Sängerinnen gestorben und wegen Krankheiten oder altersbedingten Gründen ausgefallen. Wer das Glück einer guten Gesundheit hat, bleibt dem Kirchenchor jedoch treu. Das spricht doch ganz klar für diesen sangesfreudigen Verein!

Die verbliebenen 17 aktiven Sängerinnen und Sänger pflegen auch ausserhalb der Proben und Aufführungen ein lebendiges und attrakti-



Aufführung im Gottesdienst vor der Generalversammlung



Der Kirchenchor auf der Empore beim Einsingen

ves Vereinsleben. So gibt es neben der jährlichen Generalversammlung einen adventlichen Chlaus-Abend, ein «Suppen-Schlürfen» bei mir im Pfarrsali, den Vereinsausflug, einen kulinarischen Sommerschluss, alle paar Jahre eine Reise an einem verlängerten Wochenende. Kein Wunder, haben die Mitglieder einen herzlichen und freundschaftlichen Zusammenhalt.

Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen. Interessierten Personen hilft der Steckbrief des Kirchenchors weiter. Und an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Sängerinnen und Sängern! Ihr seid ein wichtiger Bestandteil unseres Dorf- und Pfarreilebens! ☺

Präses Markus Limacher

Steckbrief des Kirchenchors Emmetten

Aktive Mitglieder: 17

Präsident: Urs Barmettler

Dirigent: Christoph Tanner

Proben: Dienstag, 20.00 bis 21.45 Uhr
im Mehrzwecksaal, ausser Monat Januar
und Schulferien

Aufführungen: Karfreitag, Osternacht,
Pfingsten, Sommer-Schluss, Betttag,
Allerheiligen, vor der GV, Weihnachten

Kontakt: Christoph Tanner,

Telefon 041 620 84 29,

E-Mail: tanners@sunrise.ch

Die Pfarreiangehörigen werden zum Kirchenraum befragt



Heutige Situation mit Bänken



Flexibilität und Komfort mit Stühlen

Die energetische Sanierung der Kirche geht voran. Der Kirchenestrich wurde wärmetechnisch isoliert und die Eingangstüren erneuert und mit Windfängen ausgestattet.

Die positiven Auswirkungen der Sanierungen sind beeindruckend. Bis jetzt konnte – verglichen mit den Vorjahren – rund die Hälfte des Heizölverbrauchs eingespart werden. Nun soll auch die Heizung als solche neu konzipiert werden. Die in die Jahre gekommene Ölheizung wird in naher Zukunft ausgewechselt. Dabei steht ein Anschluss an den Wärmeverbund der Genossenkorporation in Aussicht, sofern dies zeitlich machbar ist.

Angesichts dieser grösseren technischen Eingriffe im Kirchenraum drängte sich für das Pfarreiteam und den Kirchenrat auch ein Überdenken der Gestaltung im vorderen Kirchenbereich auf. Für Gruppengottesdienste, Andachten, Familiengottesdienste, kulturelle Anlässe, Krippenspiel und dergleichen sind die starren Bänke nicht dienlich. Deshalb sollen die vordersten sechs Bänke auf jeder Seite entfernt, der Boden angepasst und die Bänke durch Stühle ersetzt werden. Diese haben den Vorteil, dass damit der liturgische Raum im vorderen Kirchengeschiff frei gestaltet und den Bedürfnissen des jeweiligen Anlasses angepasst werden kann. Die hinteren Bänke bleiben in der heutigen Form bestehen, damit die Kirchgänger und -gängerinnen weiterhin dort sitzen können, wo es ihnen am ehesten behagt.



Das Innere der 1907 erbauten katholischen Kirche Menziken wurde bei der Sanierung schon in den 1970er-Jahren zeitgemäss mit Stühlen gestaltet.

Katholische Kirche Menziken als Vorbild?

Übrigens: Das Bild vom Innern der Kirche Menziken schoss ich Mitte Februar. Vor 35 Jahren war ich Praktikant als Religionspädagoge in jener Pfarrei. Und schon damals fand ich die Kirchengestaltung äusserst praktisch und zeitgemäss. In diesen 35 Jahren hat sich das Innere kaum verändert – ein Indiz dafür, dass die Menziker mit ihrer Kirche glücklich sind.

Am Gemeindeapéro vom 26. April 2019 wird der Kirchenrat über das Vorhaben informieren, sodass an der Gemeindeversammlung vom 24. Mai 2019 ein Entscheid gefällt werden kann. [e](#)

Markus Limacher



Versuch einer Visualisierung mit Stühlen im vorderen Kirchenschiff

Reformierte Kirche «Kleine Gottgefälligkeiten»

Neulich ist ein Buch des reformierten Buochser Pfarrers Heinz Brauchart erschienen, das zum Schmunzeln und Nachdenken anregt.

Die «Kleinen Gottgefälligkeiten» erschienen ursprünglich als Kolumnen in den «Schaffhauser Nachrichten». Die Texte entstanden gewissermassen aus einer Not heraus – aus der Not an der Volkskirche mit all ihren menschlichen und allzu menschlichen Seiten, so wie ein Pfarrer sie im Alltag erlebt und wie sie gewöhnlich auch in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird.

Die «Kleinen Gottgefälligkeiten» bringen auf lebensnahe, unterhaltsame, humorvolle und engagierte Weise Themen der Religion, der Spiritualität und des christlichen Glaubens zur Sprache. Die Kapitelüberschriften lauten: «Im Kirchenjahr», «Theologisches», «Unterwegs», «Kirche und Gesellschaft», «Menschliches» und «Philosophisches».

Die Veröffentlichung des im BoD-Verlag gedruckten Büchleins geht auf die Initiative von Jacqueline und Peter Joos aus Beckenried zurück. Peter Joos übernahm das Lektorat und erledigte alle Arbeiten, die mit der Herausgabe zu tun hatten. Jaqueline Joos steuerte ihre Bilder bei und hat dem Projekt zusätzlich eine nachhaltige künstlerische Note verliehen. Hier eine Kostprobe aus dem Inhalt:

Aus Prinzip

Mit fünfzehn bin ich aus der Kirche ausgetreten. Aus Prinzip. Ich läutete an der Pfarrhaustür und gab dem verdutzten Kirchenmann, der sie öffnete, die Gründe meiner Demission bekannt. Er und sein Verein waren schuld. Den Gutmenschen,



Pfarrer Heinz Brauchart

Frömmlern und Scheinheiligen muss man's zeigen, fand ich. Und notfalls kann man ja auch ohne Kirche glauben.

Erst viele Jahre später änderte ich meine Ansicht. Gott packte mich unerwartet – erst sanft, dann immer fester. Ich begann, Theologie zu studieren und trat auch wieder in die Kirche ein.

Manche Menschen treten aus, weil sie mit Gott oder mit seinem Bodenpersonal unzufrieden sind. Andere tun es, weil sie in der Kirche nicht finden, was sie suchen oder gar nicht erst auf die Idee kommen, etwas zu suchen. Manche treten aus, weil ihnen der Mitgliederbeitrag zu hoch ist. Ihnen begegnet der liebe Gott gewissermassen *sola gratia* – im Wald oder in den Bergen. Manche schreiben Austrittsgesuche, obwohl sie gar nicht Mitglied einer Kirche sind. Einfach aus Prinzip. Verständliche Gründe haben sie alle irgendwie – so wie ich damals vor der Pfarrhaustür.

Gleichzeitig gibt es aber auch immer mehr Menschen, die Religion und Spiritualität nicht nur ausschliesslich als Privatangelegenheit betrachten. Sie bekennen sich zu ihrem christlichen Glauben und seinem allgemeinen, gesellschaftlichen und gesellschaftspolitischen Wert. Es braucht die Gemeinschaft in, mit und unter den Kirchen. Das Christentum schafft Identität in einem Klima zunehmender Anonymität und Beziehungslosigkeit. Einsteigen und dranbleiben ist angesagt. ☺

Heinz Brauchart



Heinz Brauchart, «Kleine Gottgefälligkeiten», 2018, 25 Franken, erhältlich in der Buchhandlung von Matt in Stans oder direkt beim Autor

Kantonale JO-Meisterschaften und Rossignol-Achermann-Jugend-Cup

Ein Wochenende ... zwei Grossanlässe ...
430 Kids an unserem Hausberg

Zwei grosse Kinderskirennen an einem Wochenende auf der Stockhütte

Das Wetter war besser als angekündigt. Am Samstag bei den kantonalen Meisterschaften war es noch teilweise sonnig und nicht mehr so kalt. Am Sonntag, während dem Rossignol-Achermann-Jugend-Cup, gab es zwischendurch leichten Schneefall, was aber die Rennläufer in keiner Weise behinderte. Die rund 430 Kinder, welche an diesem Wochenende auf die Stockhütte kamen, trafen gute Sicht-, Renn- und Pistenbedingungen an.

Samstag, 26. Januar 2019

Kantonale JO-Meisterschaften

Am Samstag organisierte der Skiclub Emmetten für dieses Jahr die Nidwaldner Kantonalen Meisterschaften. Unter den rund 150 Kids bis zum 16. Altersjahr wurden die schnellsten in einem Slalomlauf und zwei Riesenslalomläufen ermittelt. Die anschliessende Siegerehrung fand an der Skiclub-Schneebar auf der Twäregg-Piste statt. Alle Kids erhielten einen Erinnerungspreis, welcher von Arena-Sport und Stick-Design Gröbli AG gestiftet wurde. Für einen reibungslosen Ablauf sorgten die rund 30 Helfer des Skiclubs Emmetten. Ein langer und interessanter Wettkampftag ging zu Ende.



Sonntag, 27. Januar 2019

Rossignol-Achermann-Jugend-Cup

Am Sonntag ging es gleich weiter. Der erste von vier Rossignol-Achermann-Jugend-Cups stand auf dem Programm. Verantwortlich für den Rennablauf der rund 280 Kinder auf der Stockhütte waren der Skiclub Buochs und der Skiclub Emmetten, standen doch 16 OK-Mitglieder und rund 60 Helfer für die beiden Rennen im Einsatz. Gefahren wurde auf zwei verschiedenen Läufen: ein leichterer Lauf für die jüngeren Jahrgänge und ein anspruchsvollerer Lauf für die älteren. Beide Läufe enthielten Abschnitte mit einer Wellen-Mulden-Bahn und einem einfachen Sprung, welche die Spannung der Rennläufer und der Zuschauer hochhielten.

Anschliessend durfte jedes Kind an der Rangverkündung von Peter Achermann eine coole Thermosflasche mit nach Hause nehmen. Der RA-Cup ist eine Erfolgsgeschichte und wird durch die Firmen Rossignol und Achermann Sport als Hauptsponsoren getragen.

Am Abend bedankte sich der OK-Präsident Ueli Matti bei allen Helfern für den reibungslosen Ablauf der RA-Cup-Rennen und die tolle Zusammenarbeit der beiden Clubs.

Die kompletten Ranglisten und viele Fotos von beiden Renntagen finden Sie unter www.sc-emmetten.ch. 

Werner Gröbli
Skiclub Emmetten

Trychlä-Sägnig 2019 20 Jahre Urchigi Ämmätter Trychler



Gründung und 20-jähriges Bestehen

Vor 20 Jahren im Jahr 1999 beschlossen 16 urchige Emmetter einen Trychlerverein mit dem Namen «Urchigi Ämmätter» zu gründen und als aktive Trychler dabei zu sein. Sinn und Zweck der Gründung bestand darin, einen alten Brauch zu erhalten, das Dorfleben im kulturellen Bereich zu unterstützen und die Kameradschaft zu pflegen. Dies ist uns von Beginn an mit den damaligen Gründungsmitgliedern, bis heute mit den aktiven und passiven Mitgliedern, sehr gut gelungen. Mit unserem Jahresprogramm setzen wir den Sinn und Zweck immer wieder mit Freude um. Dazu gehören die Teilnahme an fast allen Samichlaustrykeln in Nidwalden und vereinzelt ausserkantonale, das Durchführen des Kindertrykelns in Emmetten, das Durchführen der Festwirtschaft am Samichlaustrykeln im Schularéal Emmetten und die Teilnahme an weiteren Trychleranlässen durchs ganze Jahr an mehreren Orten in der Schweiz oder auch im nahen Ausland.

Die Sage der Berggeister

Unsere Heimat sind die Berge, hoch oben auf dem Niederbauen, wo wir zu Hause sind. Eigentlich sind wir Fabelwesen, doch nach langem Wirken in den Bergen ist der Zeitpunkt gekommen, uns vorzustellen.

Unsere Gesichter sind mit der Zeit von Wind und Wetter gezeichnet, sodass die Naturgesetze für sich sprechen. Knubblige Nasen und raue Züge prägen unsere Gesichter. Die Haare sind verwurzelt mit Baumrinden und Hölzern. Mit Fellen halten wir uns warm und gutes Schuhwerk schützt unsere Füsse. Erst wenn alle Wanderer wieder wohlbehütet zu Hause sind, treffen wir uns, Gross und Klein, beim Grillplatz oberhalb der Alp Tritt. Das Oberhaupt der Familie Berggeister eröffnet das Treffen mit einem Juchzer, der noch lange in den Felsspalten zu hören ist.

Gut gelaunt und doch etwas in Sorge, beginnt er zu sprechen und gibt jedem das Wort. Gesprochen wird viel über die Ereignisse am Tag

und über die Sorgen und Ängste der Menschen. Unser Oberhaupt wartet noch, bis der Mond sich langsam hinter dem Berg hervorwagt. Jetzt ist es Zeit für einen urchigen Kafi Berggeist, der immer wieder zu neuen Inspirationen verleiten lässt. Plötzlich erhebt sich der Älteste und verschwindet für kurze Zeit hinter dem nahegelegenen Felsen. Mit einer grossen, wunderschönen Trychel kommt er zurück. Alle staunen nicht schlecht, denn dies hätten sie ihm nicht zgetraut.

Es herrscht absolute Ruhe. Die Atmosphäre ist überwältigend. Nach einem Schluck Kafi Berggeist, der einen gewissen Zauber verbirgt, erhebt er sich und schaut nochmals zum Vollmond. Dann beginnt er klar und deutlich das neue Jahr einzuläuten. Noch weiss ausser ihm niemand genau, weshalb er die Trychel so wunderbar erklingen lässt. Ihr Ton ist tief und klar, dass es weit herum eine Freude ist zuzuhören.

Um die Jahreswende trychlen die urchigen Berggeister an einem bestimmten Tag zwischen Dezember und Januar mit Fell, Hörnern und Maske durchs Dorf. Mit den Trycheln lassen sie die Bewohner aus dem Tal aufhorchen. Die urchigen Gestalten, welche aus dem Nichts auftauchen und wieder verschwinden, setzen damit harmonische Zeichen für uns Menschen, mit der Natur in Einklang zu leben und ihre Energien zu nutzen, damit der Alltag ein Tag wird, wo wir füreinander da sind.

Der urchige Trychlerverein begründete speziell für das Jahr 2000 ein neues Brauchtum mit einer eigenen Sage für die Bergregion.

Treue Mitglieder

Gewisse Mitglieder sind seit der Gründung bis heute als aktive oder passive Mitglieder dabei. Heute zählen wir 15 aktive Mitglieder.

Trychlä-Sägnig 2019

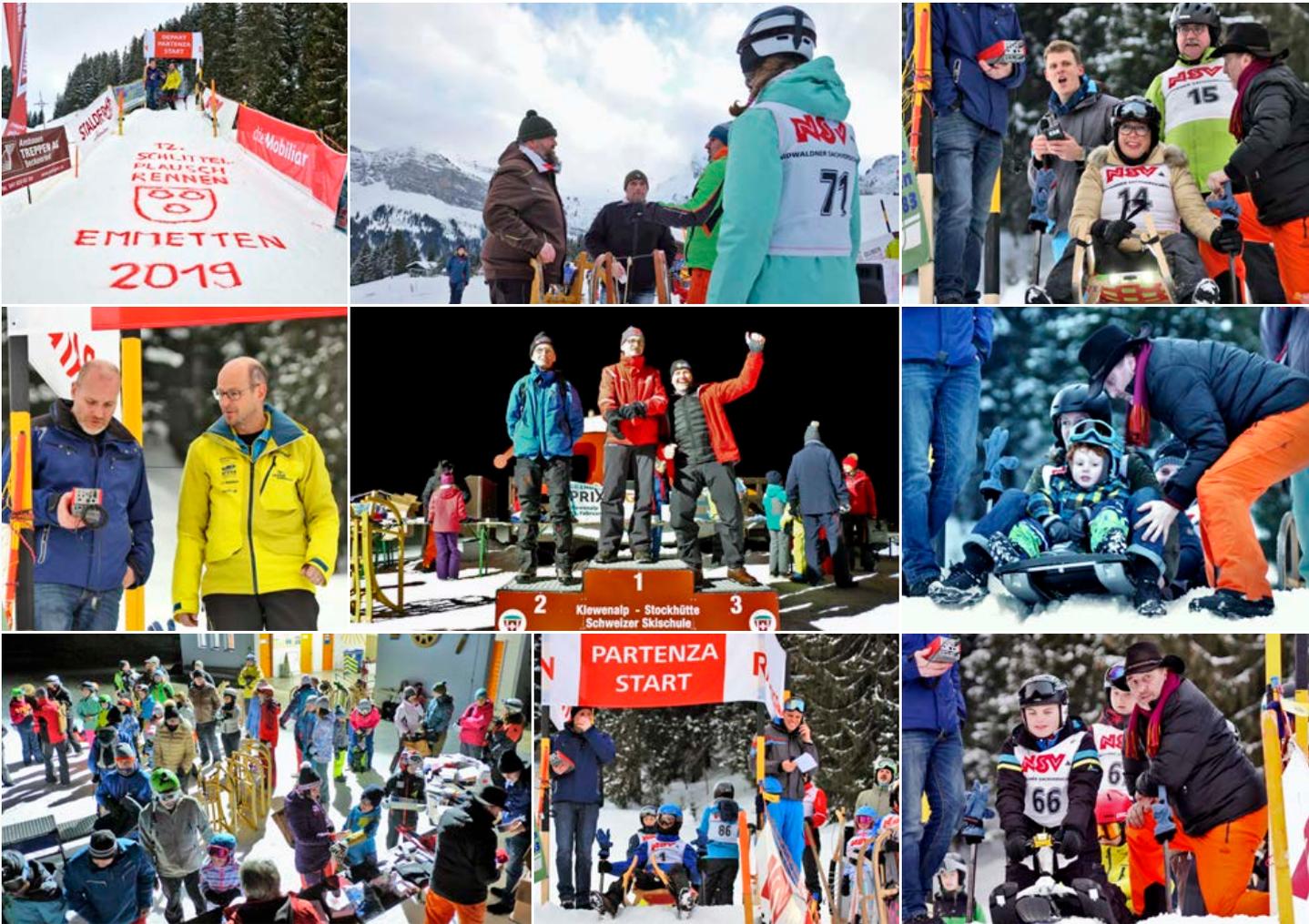
Alle 5 Jahre organisieren wir zum jeweiligen Jubiläum ein ausserordentliches Fest, die «Trychlä-Sägnig». Dieses Jahr führen wir also am Samstag, 13. April 2019, die 4. Trychlä-Sägnig mit anschliessender Festwirtschaft durch. Um 19.30 Uhr findet auf dem Dorfplatz in Emmetten die Segnung der Trycheln durch unseren Pfarrer statt. Bei Regenwetter wird diese in der Kirche stattfinden. Jeder kann seine Trychel für die Segnung mitbringen. Um 19.45 Uhr gibt es einen Einzug zum Festgelände, nach Vereinen oder in einer Gruppe für Einzeltrychler. Um 20.00 Uhr startet der Festbetrieb im Schulareal Emmetten. Gratis Eintritt gibt es für jeden, der seine Trychel segnen lässt und am Einzug mittrychelt. Für musikalische Unterhaltung ist mit zwei top Ländlerformationen in der Kaffestubä und der MZA gesorgt. Ebenfalls gute Musik wird in der Bar mit DJ zu hören sein. Natürlich sind wir auch dafür besorgt, dass der Hunger gestillt und der Durst gelöscht werden kann.

Somit wünscht der Trychlerverein allen noch einen guten Start in den Frühling und wir freuen uns auf euren Besuch bei unserem Anlass. ☺

Urchigi Ämmätter Trychler



Event-Team Emmetten 12. Schlittelplauschrennen



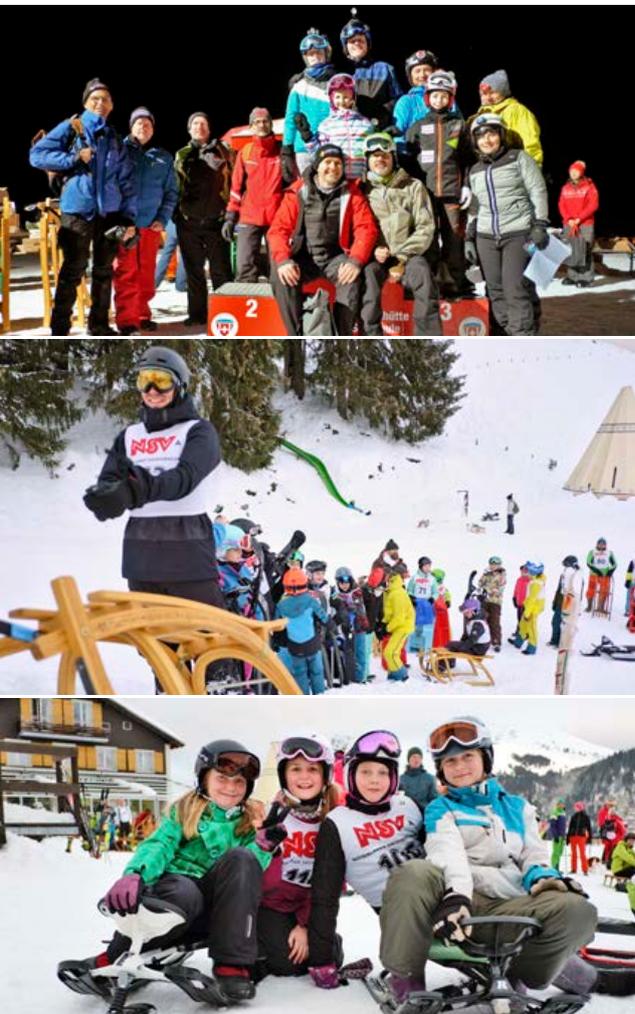
Am letzten Samstag im Januar fand das traditionelle Schlittelplauschrennen von Stockhütte nach Emmetten statt. Die Rennstrecke verläuft über die normale Schlittelpiste, der Start ist auf der Stockhütte, das Ziel oberhalb vom Erlenplätzli.

Das OK-Team, eine Untergruppe vom Eventteam Emmetten, war verantwortlich für die Durchführung. Das OK hatte einige Vorarbeiten vor dem Rennen zu erledigen: Sponsoren suchen, Plakate drucken und aufhängen, Helfer suchen, Aufbau und Abbau planen und ausführen, Material bestellen usw.

Dieses Jahr war uns das Wetter gnädig. Dank der reichlichen Schneefälle, der anhaltenden Kälte und der konstanten Unterlage der Piste

herrschten gute Rennbedingungen. Viele mutige und begeisterte Schlittler und Rodler zog es schon am Nachmittag auf die Stockhütte. Den ganzen Nachmittag war an der Startnummernausgabe einiges los. Gestartet wurde in sechs Kategorien, einzeln oder zu zweit auf dem Schlitten. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten auch eine Mannschaft zusammenstellen.

Punkt 16.30 Uhr wurde gestartet. An den Start gingen 29 Rodler, 19 Holzschlitten einzeln oder zu zweit, 25 Kunststoffschlitten einzeln oder zu zweit und 2 Kinder einzeln. Alle gaben beim Rennen ihr Bestes, kämpften für einen guten Rang und waren glücklich, das Ziel erreicht zu haben.



Die besten Fahrer und Fahrerinnen konnten sich an der anschliessenden Siegerehrung auf der Stockhütte feiern lassen. Die ersten drei von jeder Kategorie erhielten einen coolen Rucksack. Dank der grosszügigen Sponsoren konnten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Schlittelplauschrennens ein Geschenk vom Gabentisch aussuchen. Zum Schluss wurden unter den Mitmachenden zusätzlich drei begehrte Beckenrieder Holzschlitten verlost. Rundum zufriedene Gesichter, ein gelungener Anlass, der hoffentlich auch nächstes Jahr wieder Anklang finden wird. 

OK-Team Schlittelplausch Emmetten

Auszug Rangliste

BOB KINDER

1. Simic Lara, Emmetten	12:28.77
2. Simic Nora, Emmetten	14:57.08

KUNSTSTOFFSCHLITTEN EINZEL

1. Würsch Luca, Emmetten	9:55.31
2. Kullmer Hanna, Eichstetten	9:58.64
3. Kullmer Emil, Eichstetten	10:03.20

KUNSTSTOFFSCHLITTEN DOPPEL

1. Basler / Hugentobler, Küttigen	7:42.94
2. Cardian / Hörler, Mettmenstetten	8:06.51
3. Würsch / Möckli, Emmetten	8:25.76

HOLZSCHLITTEN EINZEL

1. Koster Andrea, Emmetten	8:44.44
2. Käslin Edwin, Beckenried	9:01.70
3. Walz Sven, Eichstetten	9:02.58

HOLZSCHLITTEN DOPPEL

1. Risi Salomé und Noah, Emmetten	7:49.32
2. Brändle Monia und Norin, Birmensdorf	8:07.36
3. Park Findlay und Ruri, Buochs	8:33.20

RODEL EINZEL

1. Gabriel Kuno, Beckenried	5:21.48
2. Murer Bruno, Beckenried	5:27.15
3. Suppiger Pascal, Ebikon	5:44.39

MANNSCHAFT

1. Luzerner Rodelteam	24:57.86
2. Beckenried-Ennetbürgen	25:55.10
3. XO	33:32.91

Event-Team Emmetten Emmetter Jasscup 2018



Hanny Waser gewinnt Wanderpreis-Kristall des Emmetter Jasscups zum dritten Mal.

Hanny Waser hat in der 10-jährigen Geschichte des Emmetter Jasscups den Wanderpreis-Kristall zum 3. Mal gewonnen: erstmals im Jahr 2012 und nun in den beiden letzten Jahren 2017 und 2018. Hanny Waser kann den Wanderpreis nun behalten und stolz zu Hause präsentieren. Alois Huser erjasste sich in der Schlusswertung den 2. Platz. Mäni Hofmann erkämpfte sich den 3. Platz und stand damit auch noch auf dem Podest.

Die 11. Auflage des Emmetter Jasscups hat schon am 15. Februar 2019 gestartet. Der nächste Jass findet am Samstag, 23. März 2019, um 14.00 Uhr im Berggasthaus Stockhütte statt. Jasserinnen und Jasser, die den gemütlichen Jass pflegen, sind in unserer Jasscupgesellschaft herzlich willkommen. [e](#)

Turnverein Emmetten Turnerpicknick

Am Samstag, 7. Juli 2018, trafen sich die Vereinsmitglieder zum alljährlichen Turnerpicknick.

Der diesjährige Treffpunkt war die Egghütte im Choltal. Den wunderschönen Tag nutzten die Mitglieder zur individuellen Anreise. Einige kamen mit dem Velo, andere haben das Picknick mit einer Wanderung verbunden. Pünktlich zum Apéro fanden sich dann 35 Personen ein, wobei auch 8 Kinder dabei waren. Gerade die jüngsten tve-Mitglieder hatten mächtig Spass am Wald oder an einer Abkühlung im nahen Bach. Mit leeren Bäuchen stürzten sich die Gäste auf den voll belegten Grill, dazu gab es verschiedene selbst mitgebrachte Salate. Nachdem alle Mäuler gestopft waren, wurden noch diverse Spiele gespielt und über Gott und die Welt gefachsimpelt. Unter anderem konnte man sich im Bogenschiessen auf Tier-Attrappen messen. Kurz vor dem Eindunkeln durften zum Dessert noch feine Kuchen und Cremes genossen werden. Es war ein voll und ganz perfekter Sommerabend im Choltal.

Ein grosses Dankeschön an Chrigu und Samuel für die perfekte Organisation. 🔄



Schützengesellschaft Emmetten Meisterschütze 2018



Der Verein und der Vorstand der Schützengesellschaft Emmetten blickten am 19. Januar 2019 im Restaurant Engel auf ein erfolgreiches erstes Meisterschützenjahr 2018 zurück.

Herzlichen Dank an alle Teilnehmer, die sich mit Gleichgesinnten am Meisterschützentitel versuchten. Es war und blieb das ganze Jahr durch spannend, war es am sonnigen und einladenden Choltalschiessen auf eine Distanz von 100 m oder am Ausschiessen im Schiessstand auf 300 m. War es die richtige Kombination von Kaffee, Kameradschaft und Konzentration? Oder war es einfach nur Glück?

Ein Teilnehmer, der sicherlich die richtige Mischung von allen Einflussfaktoren gefunden hat, war Reto Leupi: ein bisschen unsicher, aber zielsicher am Choltalschiessen bis hin zu sehr starken, fast routinierten Ergebnissen im Schiessstand beim Ausschiessen. Es war schlussendlich knapp unter den Teilnehmern und nur wenige Punkte verhalfen Reto zum Sieg. Der Vorstand und die SG Emmetten möchten Reto Leupi ganz herzlich zu seinem Titel als erster Meisterschütze von Emmetten gratulieren. Wir wünschen Reto viel Spass mit der Jahreskarte von der Klewenalp-Stockhütte und hoffen, er werde viele unvergessliche Momente mit seiner Familie in unseren heimischen Bergen erleben.

Nebst der Jahreskarte, sprich dem Einzelpreis, wurde auch ein Gruppenpreis für die beste Gruppe vergeben. Es meldeten sich vier Gruppen, die um den Hauptgewinn kämpften. Es waren die Gruppen 84ers, Kappäü Fählsschuss, Haiptsach 1ne meh und Behörde. Zu gewinnen gab es einen Gutschein im «la cucina di Susi» in Emmetten im Wert von 200 Franken.

Der Gruppenpreis ging an die 84ers, die unter der gnadenlosen Leitung von Ivo Schmid als Lizenzschütze ihr Ziel mit Bravour erreichten. Zur Gruppe gehörte auch unser Meisterschütze Reto Leupi, der mit seinen Resultaten wohl auch mithalf zu gewinnen. Reto wie auch die 84ers werden im 2019 sicherlich kein leichtes Spiel haben, wenn es um den neuen Meisterschützentitel wie auch um den Gruppentitel geht. Denn aufgrund der super Rückmeldungen und der

Einzelrangliste 2018

		Choltal	Ausschiessen	Total
1.	Leupi Reto	24 (0)	47	71 (0)
2.	Würsch Beat (91)	19 (1)	47	66 (1)
3.	Käslin Daniel	19 (2)	46	65 (2)
4.	Zimmermann Alice	17 (0)	41	58 (0)
5.	Würsch Beat (76)	10 (1)	47	57 (1)
6.	Wyrsch Andrin	14 (0)	43	57 (0)
7.	Schorno Hansruedi	8 (1)	45	53 (1)
8.	Barmettler Ulla	3 (0)	48	51 (0)
9.	Würsch Simon	5 (0)	45	50 (0)
10.	Würsch Joe	–	49	49
11.	Krucker Daniel	–	47	47
12.	Murer Philipp	23 (1)	–	23 (1)
13.	Barmettler Peter	16 (2)	–	16 (2)
14.	Würsch Kusi	11 (0)	–	11 (0)
15.	Obrist Andi	10 (1)	–	10 (1)

Gruppenrangliste 2018

		Choltal	Ausschiessen	Gruppen Total
1. 84ers	Schmid Ivo (L)	24 (1)	55	272 (3)
	Leupi Reto	24 (0)	47	
	Käslin Daniel	19 (2)	46	
	Wyrsh Andrin	14 (0)	43	
2. Haiptsach 1ne meh	Zimmermann Chrigu (L)	26 (3)	54	253 (4)
	Würsch Marcel	13 (0)	45	
	Schorno Hansruedi	8 (1)	45	
	Zimmermann Mike	13 (1)	–	
	Würsch Joe	–	49	
3. Behörde	Zimmermann Alice	17 (0)	41	240 (3)
	Näpflin Res (L)	13 (1)	55	
	Barmettler Ulla	3 (0)	48	
	Barmettler Peter	16 (2)	–	
	Krucker Daniel	–	47	
4. Kappäüä Fählschuss	Würsch Oliver (L)	22 (2)	57	163 (3)
	Würsch Simon	5 (0)	45	
	Murer Philipp	23 (1)	–	
	Würsch Kusi	11 (0)	–	

guten Erfahrungen, die wir 2018 bei der Durchführung des Meisterschützen gemacht haben, freut es uns offiziell bekannt zu geben, dass wir eine 2. Runde des begehrten Titels im Jahr 2019 durchführen. Folgende Schiessdaten sind schon bekannt und können dick eingeschrieben werden: Choltalschiessen 13. Juli 2019 und Ausschiessen 28. September / 12. Oktober 2019. Es sind wieder wie immer alle recht herzlich eingeladen und es freut uns jetzt schon, diesen Wettkampf mit euch durchzuführen.

Dankä und Guät Schuss im Jahr 2019! ☺

Vorstand SG Emmetten



V.l. Daniel Käslin, Ivo Schmid (L), Reto Leupi und Andrin Wyrsh

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG

Weis(s)e Emotionen

Die Bandbreite von «weise» bis «emotional» ist riesig. Genau diese Bandbreite widerspiegelt sich in Rückmeldungen und Reaktionen von Gästen und Bewohnern unserer wunderschönen Region Klewenalp.

Reaktionen, welche auf einer bestimmten Erwartungshaltung basieren, und Erwartungshaltungen, welche wiederum in alle Richtungen gehen: All die konstruktiven, teils weisen, teils emotionalen Rückmeldungen sind extrem wertvoll und bilden den Nährboden für ein persönliches Kennenlernen, einen zielführenden Dialog und für neue Ideen sowie neue Angebote. Die Reaktionen bereichern den Alltag aller Touristiker in unserem Ausflugsparadies Klewenalp.

Was aber hat in den vergangenen Wochen zu Diskussionen geführt, was bewegt die Besucher und die Einheimischen?

Weisser Barometer

Die Stimmungs- und Gemütslage entwickelte sich in den Dezemberwochen parallel zur Schneemenge. Zu Beginn lange kein Schnee = schlechte Stimmung. Anschliessend etwas Schnee, aber doch zu wenig = noch schlechtere Stimmung. Dann per Januar plötzlich Schnee und alles war gut. Dass teils harsche Kritik bezüglich «öffnen» oder «nicht öffnen» auf uns eingepresselt ist, ist aus Sicht des einzelnen Gastes verständlich, jedoch steht bei uns in der Beurteilung der Schneedecke und Betriebslage immer die Sicherheit und das Wohl unserer Besucher über allem. Pro Tag erhielten wir zwischen Mitte Dezember und Mitte Januar durchschnittlich sechs Rückmeldungen, in der Regel driften diese von «seid ihr verrückt so zu öffnen» über «wieso eröffnet ihr noch nicht, ihr Deppen» bis «super Einsatz eures Personals». Entsprechend freuen wir uns jetzt über den vorhandenen Schnee und freuen uns im nächsten Winter auch über weisse Beurteilungen bezüglich des Befahrens der weissen Pracht.

Weisser Garten

Der Verein der Tourismusregion Klewenalp hat sich entschieden, enger mit der Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG zusammenzuarbeiten. Zu Beginn, in etwa im April 2018, gab es ein weisses Blatt. Aus diesem weissen Blatt entstand ein mehrseitiges Konzeptpapier, welches per Juli 2018 von allen Beteiligten unterschrieben wurde. Ab dem Spätsommer 2018 hat sich die BBE AG entsprechend auf die neuen Aufgaben vorbereitet, und die Personen, welche vorher in einem Kleinstpensum Marketing für die Bahnbetriebe, erhielten alle neue Aufgaben. Parallel dazu wurde neues Personal rekrutiert und alle Prozesse mussten neu definiert werden. Der Rekrutierungsprozess ist per 1. Februar 2019 abgeschlossen worden und seit dem 1. Januar 2019 ist der Leistungsauftrag operativ wirksam.

Wenn wir dies auf einen Garten adaptieren, bedeutet es, dass aus vorher sechs kleinen Gärten mit sechs verschiedenen Gärtnern neu ein gemeinsamer grosser Garten am Entstehen ist, welcher von sechs Gärtnern gepflegt wird. Dass beim Umgraben der Gärten und beim Neugestalten des grossen Gartens nicht alle bisherigen Gärtner zufriedenzustellen sind oder dass einzelne Gärtner keine Lust mehr haben, im neuen Garten mit den anderen mitzumachen, ist verständlich. Noch verständlicher sollte es sein, dass beim Säen der Pflanzen im noch weissen Garten nach einem Monat keine Wunder erwartet werden dürfen. Welcher Gärtner würde denn nach einem Monat seine Samen aus der Erde reissen, nur weil noch nichts blüht? Der momentan noch weisse Garten erfordert weise und geduldige Gärtner – oder anders gesagt: Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut.



Ja, wir haben noch nicht eine top Website – ja, es funktionieren noch nicht alle Prozesse – ja, es wurde noch nicht alles perfekt implementiert – ja, wir können uns in der Kommunikation noch verbessern – und ja, wir freuen uns auf Unterstützung und eine konstruktive, weise Zusammenarbeit mit allen Gärtnern in der Region, da wir alle zum Garten «Region Klewenalp» Sorge tragen wollen.

Weisser Teller

Die weisse Saison ist voll im Gange, jedoch stecken wir bereits inmitten der Vorbereitungen, damit ab Beginn der Sommersaison kulinarische Emotionen in den Restaurants Stockhütte und Alpgädeli erlebbar werden. Nach 15 Jahren der Verpachtung der beiden Betriebe hat sich die BBE AG entschieden, ab Sommer 2019 die beiden Restaurants selbst zu betreiben. Wir sehen ein

grosses Potenzial und freuen uns, wenn sich die weissen Teller mit interessanten und abwechslungsreichen Speisen füllen lassen und wir zahlreiche Besucher bei uns in den Gaststätten begrünnen dürfen. An dieser Stelle danken wir dem bisherigen Pächter Gery Krättli für die gute kooperative Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und wünschen ihm das Beste für die Zukunft. ☺

Roger Joss

Geschäftsführer und Gastgeber

Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG

15 Jahre Berggasthaus Stockhütte

Was im Jahr 2004 begann, endet im April 2019 und wir müssen von Gery Krättlis Gastfreundschaft Abschied nehmen.

Er führte zusammen mit seiner Frau Marlies 15 Jahre lang das Berggasthaus Stockhütte. Dabei durften sie auf mehrere langjährige, tolle Mitarbeiter/innen zählen, die sie tatkräftig unterstützten.

Sie waren stets bemüht, ihren Gästen ein breites, abwechslungsreiches Angebot zu bieten. Und so erfand Gery Krättli vor 12 Jahren das legendäre Iglu Castello. Eigens dazu kreierte er ein Gerät, worauf die Gäste Tischgrill, Fondue Chinoise und Raclette gleichzeitig geniessen können. Ein Genuss, der damals einmalig in der Zentralschweiz war. Aber auch sonst verwöhnten sie ihre zahlreiche Gäste mit hausgemachten Fondues oder reichhaltigen Menüs.

Bekannt geworden sind die Krättlis natürlich auch durch ihre zahlreichen Ländlermusik-Anlässe im Sommer. Mit der Unterstützung von Thedy Christen engagierte Gery bekannte Grössen aus der Volksmusik wie Carlo Brunner, Quartett Waschächt mit Frowin Neff oder HD Dani & Thedy Christen aus Ennetbürgen. Gleichzeitig gaben die Krättlis aber auch weniger bekannten Formationen eine Plattform, sich einem grösseren Publikum zu präsentieren. Diese Anlässe waren immer ein grosser Publikumsmagnet und bei vielen über die Kantonsgrenze hinaus bekannt und beliebt.



Das Team



Gery Krättli

Auch findet seit neun Jahren bei Krättlis das populäre Nachwuchs-Schnupper-Weekend des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes statt. Kinder und Jugendliche im Alter von acht bis sechzehn Jahren bekommen die Gelegenheit, durch kompetente Kursleiter/innen wie zum Beispiel Patricia Dahinden Sterchi oder Peter Rymann das Alphornblasen, Fahنشwingen oder das Jodeln zu lernen. Abschliessend findet jeweils am Sonntagnachmittag ein öffentliches Konzert statt, wo die jungen Talente ihr Können präsentieren dürfen.

Vieles gäbe es noch zu erwähnen, das unter Gery Krättli ins Leben gerufen wurde, wie der ver-



Restaurant Stockhütte



Alphornblasen am ZSJV-Nachwuchsweekend



ZSJV-Nachwuchsweekend

günstigste AHV-Donnerstag oder die legendären 1.-August-Feuerwerke. Auch war er der Geschäftsführer im zweiten Lokal, genannt «s'Gädeli». Auf die Frage, was sich in den 15 Jahren am meisten geändert habe, antwortet Gery Krättli: «Eigentlich nicht viel. Ausser, dass die Gäste heute hektischer sind und das Verständnis manchmal fehlt.» Aber Gery Krättli wäre nicht Gery Krättli, wenn er dies nicht mit seiner Erfahrung wieder wettmachen würde.

Auch durften all die Jahre die Emmetter Vereine auf seine Erfahrung und auf seine Hilfsbereitschaft zählen. Dabei unterstützte er die Events auf der Stockhütte mit Sponsoring, stellte

seine Lokalitäten zur Verfügung oder half bei der Organisation auch tatkräftig mit. Gery Krättli und sein Team hatten immer und für alle ein offenes Ohr.

Nun geht diese Zeit im April 2019 zu Ende und ein Wechsel steht im Berggasthaus Stockhütte bevor. Im Namen aller Emmetter bedanken wir uns für deine Gastfreundschaft und wünschen dir und deinem Team alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft. ☺

Daniela Gröbli



HD Dani & Thedy Christen an einer Sommer-Stubete



Marlies Krättli



Marlies mit Carlo Brunner

Akte 001 Der schwarze Zopf



Agent Fonsi und seine Dackeldame Aktenzeichen XY haben als Detektive in Emmetten nicht viel zu tun. So sehr Alfons Würsch, so ist sein richtiger Name, auch auf einen packenden Fall wartet, so wenig ist bis heute passiert. Daher bleibt ihm genug Zeit, sich bestens als Detektiv vorzubereiten. Also beschriftet er den Motorrad-Sattel mit der Nummer NW007, klebt drei ??? unter die Türklingel und schraubt ein Schild «Sherlock's Home» an die Eingangstüre seines Wohnwagens.

Agent Fonsis Erzählungen beruhen auf wahren Geschichten aus der Emmetter Vergangenheit. Die Personen sind frei erfunden!

«Da habe ich wohl den Mund zu voll genommen!», murmelt Agent Fonsi vor sich hin. Dackeldame XY wedelt freudig mit ihrem Schwanz und hechelt ihn an, während er die Holzkiste öffnet und den schwarzen Zopf betrachtet: «Warum



hebt jemand seine Haare in einer Kiste auf?» Darüber brütet er schon seit 14 Stunden und langsam kommen ihm Zweifel, ob er eine Antwort dazu findet. Vermutlich löst nicht mal sein grösstes Vorbild Sherlock Holmes Kriminalfälle in zwei Tagen. Und er behauptete gestern bei seiner Schwester, dass er genau das kann. Wenigstens hat er herausgefunden, wer dieser Brot-Jaggi war. Aber was dieser Typ mit den Haaren und dem Kirchen-Foto zu tun hat, weiss er noch nicht. Agent Fonsi zerrt am Lollipop-Papier. Er liebt die Sorte mit dem sahnigen Erdbeer-Geschmack. Auf der Wanduhr hüpfert der grosse Pistolen-Zeiger auf die Zwölf und als Glockenton ertönen drei Schüsse. «XY, wir haben noch 34 Stunden. Wenn wir das Rätsel bis dahin nicht lösen, sind wir unseren Wohnwagen los!», sagt er entschieden zur Dackeldame XY und steckt sich den Lollipop in den Mund. Die Vorstellung, wie seine Schwester all seine gesammelten Kriminal-Fundstücke aus dem Wohnwagen schmeisst, lässt ihn erstarren. Aber gewettet ist gewettet. Wenn er das Rätsel nicht innert zwei Tagen löst, gehört der Wohnwagen seiner Schwester. Schon fast wehmütig betrachtet er das Emailschild, das an der Eingangstüre hängt. Dann fasst er neuen Mut: «Dieser Wohnwagen ist und bleibt Sherlock's Home. Und ich bin der weltbeste Agent. Nur weiss das noch keiner!» Zärtlich gleitet er mit dem Zeigefinger über den Schriftzug. Dann schnappt er sich seinen Colombo-Mantel, setzt den zerbeulten Helm mit Töffbrille auf und schwingt sich auf sein Motorrad NW007. «XY, folge mir!», befiehlt er der Dackeldame, «der Pfarrer weiss sicher, aus welcher Zeit das Foto stammt!»

Im Pfarrhaus

«Das gibt's nicht! Der Brot-Jaggi!» Strahlend schaut der Pfarrer auf das Foto. Agent Fonsi starrt ihn ungläubig an: «Du kennst ihn?» «Ja! Das war ein stattlicher Mann aus Buochs, der zwischen 1860 und 1890 täglich Brot im Rückenkorb von Beckenried nach Emmetten transportiert hat!»

Anbau des ersten Schiessstandes in Emmetten



Portrait von Jakob Wyrsch aus Buochs, genannt Brot-Jaggi

Alt Emmetten mit seinem langjährigen Brotträger Jakob Wyrsch.
Nach einem Aquarell im Besitz von Dr. E. Wymann.

Nun erwacht Fonsis Spürsinn: «Dann stammt das Foto aus dieser Zeit!» «Vermutlich!», beginnt der Pfarrer, «schau, das ist die alte Pfarrkirche, die um 1930 abgerissen wurde. Davor das Beinhaus, rechts das Pfarrhaus und links das Sigristenhaus mit dem Schiessstand-Anbau.» Agent Fonsi kramt aufgeregt in der Holzkiste und nimmt einen Zettel hervor: «Jetzt versteh' ich diesen Zeitungsbericht vom Frühjahr 1868. Der Text handelt von einem neuen Schiessstand und er wurde am Kirchweihfest eingeweiht.» Interessiert schaut sich der Pfarrer den Text an: «Ja, Schützenfeste waren eine schöne Abwechslung zur täglichen, harten Arbeit. Da gab es noch keinen Fernseher oder Handy!», erklärt der Pfarrer und setzt sich auf die Bank. «Wenn ich mich nicht täusche, wohnte damals der Sigrist Würsch mit seiner sechsköpfigen Familie in diesem Haus.» Agent Fonsi setzt sich neben den Pfarrer und hört interessiert zu. «Er starb genau drei Wochen nach dem Kirchweihfest und hinterliess eine an Typhus erkrankte Frau, einen Knaben und vier Mädchen. Er starb ein halbes Jahr zu früh, denn er konnte seinen Lohn nicht mehr einsammeln. Der Sigrist zog immer um Weihnachten mit dem Prozess-

onskreuz von Haus zu Haus und sagte vor jeder Tür den gleichen Spruch – «Glick is Huis, Uglick druis». Dann küssten die Bewohner das Kreuz und gaben ihm die Kirchtaxe – 70 Rappen pro Person.» Ungläubig schaut Agent Fonsi den Pfarrer an. «Das war damals so üblich. Auch die Emmetter Schüler mussten im Winter jeden Tag ein Holzschicht als Schulsteuer abgeben.» Beeindruckt hört Agent Fonsi zu, wie der Pfarrer von der damaligen Zeit erzählt. «Im Sommer pflückten die Kinder Beeren und verkauften sie an reiche Gäste, die in der Kuranstalt Schöneck logierten. Und dabei wanderte sicher die eine oder andere Beere in den eigenen Mund. Die waren auch schmackhafter als der einseitige Speiseplan. Meistens gab es morgens nur eine Tasse dünnen Kaffee und ein Stück Brot. Im Sommer assen sie Mehlsuppe mit Kartoffeln, die sie selber anbauten. Im Winter blieben die meisten wegen des vielen Schnees über den Mittag in der Schule und erhielten einen Apfel mit Brot und später etwas Milch mit Brot. Am Abend wurde wieder heisser Kaffee mit Brot serviert, angereichert mit etwas Magerkäse und Maisbrei.» Der Pfarrer tippt mit dem Zeigefinger auf das Bild: «Das war auch die Zeit der Truckli-

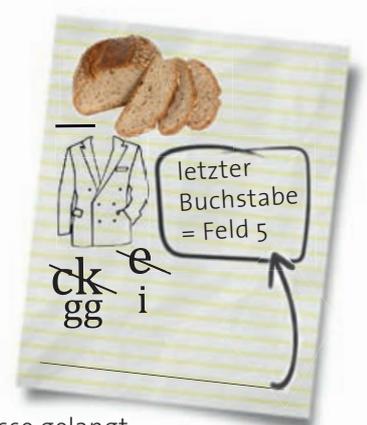
chrämer, die nach Emmetten kamen, um ihre Ware an die Dorfbewohner zu verkaufen.» «War der Brot-Jaggi auch so einer?», will Agent Fonsi wissen. «Nein, er war so etwas wie der Emmetter Pöstler. Fehlte den Emmettern etwas, besorgte er es und lieferte die Ware bis vor die Haustüre.» Agent Fonsi überlegt: «Also wäre er heute der Lieferant, wenn ich etwas im Internet bestelle?» «Genau, nur hatte der Brot-Jaggi kein Auto und ging den ganzen Weg zu Fuss», erklärt der Pfarrer schmunzelnd. «Manchmal zogen auch Frauen durchs Dorf, die den Emmetter Mädchen ihre Haare abkauften. Damals war in vornehmen Kreisen das Tragen von falschen Haarteilen sehr angesagt. Für lange, saubere Haare zahlten sie zirka fünf bis zehn Franken. Und das war damals viel Geld.» Agent Fonsi horcht auf und holt den schwarzen Zopf aus der Holzkiste: «Sind das solche Haare?», will er wissen. «Schon möglich», meint der Pfarrer, «das war nebst der Seiden-

weberei eine gute zusätzliche Einnahmequelle. Und damals stand in fast jedem Emmetter Haushalt ein Webstuhl.» Agent Fonsi streichelt beeindruckt über die schwarzen Haare: «Ich hab’ das Rätsel gelöst! Jetzt weiss ich wer der Brot-Jaggi ist und was es mit dem schwarzen Zopf auf sich hat.» Dackeldame XY schmiegt sich an Agent Fonsis Beine. «Herr Pfarrer, die Akte 001 ist geschlossen. Der Fall ist gelöst. Ich bin und bleibe der weltbeste Agent! Und ich habe diesen Fall in weniger als zwei Tagen gelöst!» ☺

Daniela Gröbli, Text und Rätsel
 Renate Stäheli-Gröbli, Zeichnungen

Literaturquellen:

- Geschichtliche Erinnerungen von Pfarrer Franz Xaver Gabriel aus dem Jahre 1938
- «Die Seidenweberin» aus dem Buch «Nidwalden – Land und Leute» von K. Vokinger aus dem Jahre 1966.



Kannst du Agent Fonsis Geheimschrift entziffern? Schreibe den Konsonanten, der zweimal vorkommt, nicht aber den Buchstaben R, ins Feld 4.



Über welche Strasse gelangt Agent Fonsi zum Pfarrhaus? Schreibe den Buchstaben ins Feld 2.



Was pflückten die Emmetter Kinder im Sommer?

Schreibe den 1. Buchstaben ins Feld 1.

Schüttelwort-Rätsel

G	I	S	R	I	T	S

Wer wird hier gesucht? Schreibe den letzten Buchstaben ins Feld 3.



1 2 3 4 5

--	--	--	--	--

Wie heisst die Akte 002?
 Die ganze Geschichte im Echo Juni 2019.

Hommage an unseren ältesten Emmetter Einwohner

Wer glücklich sein will, braucht Mut!

Mut zur Veränderung.

Mut, neue Brücken zu bauen.

Mut, alte Pfade zu verlassen und neue Wege zu gehen.

Besser kann man unseren ältesten Emmetter Einwohner nicht beschreiben. Geboren ist Werner Zeberli im Jahre 1927. Und schon sein Geburtsdatum 27.02.27 lässt erahnen, dass wir es mit einem aussergewöhnlichen Mann zu tun haben. Mit seinen 92 Jahren strahlt er eine so bemerkenswerte Lebensfreude aus, die einfach nur ansteckend ist. Bemerkenswert auch deshalb, weil in seinem Leben nicht immer alles «fadägrad» gelaufen ist. Doch Werner Zeberli lässt sich nicht unterkriegen und sucht so lange nach einer Lösung, bis er das «Problem» beiseitelegen kann. Und das zelebriert er bis zum heutigen Tag.

Aber wie kommt ein Mann aus dem Thurgau ausgerechnet nach Emmetten? Diese Frage stellte ich mir bereits vor dem Interview. Und seine Antwort war relativ simpel: Er nahm 1971 an den Kegelmeisterschaften teil, die im Hotel Post stattfanden. Und er war ein heisser Anwärter auf den Sieg, schliesslich war er 1967 Schweizer Kegelmeister geworden. Weil es ihm in Emmetten so gut gefiel, entschied er sich mit seiner Frau,

sich als Wochenend-Aufenthalter in unserem Dorf niederzulassen. Und so kauften sie sich 1971 im Blatti-Gebiet eine Wohnung.

Sein Lebensmittelpunkt blieb aber bis zur Pensionierung im Kanton Thurgau, wo er sich zeitlebens für die Landwirtschaft interessierte und er im Jahre 1943 auch eine Lehre als Landwirt absolvierte. Doch sein Leben hatte andere Pläne und so durchlief er auf Anraten seines Onkels zusätzlich eine Müllerlehre in der Erlenmühle in Arnegg SG. Damals waren 60 Arbeitsstunden pro Woche mit einem Lohn von 20 Franken inkl. Kost und Logis ganz normal. Nach einigen Jahren zog es ihn weiter zur Landwirtschaftsgenossenschaft in Horgen. Nun war er seiner Leidenschaft zur Landwirtschaft wieder näher. Noch näher zum Bauernstand rückte er, als er zirka 13 Jahre später als Futtermittelvertreter durch die Lande zog. Damit er diese Tätigkeit professioneller ausführen konnte, absolvierte er eine Vertreterschulung. Und während meines Interviews erkannte ich, wie viel Wissen und Können er sich zeitlebens auch immer wieder selber beibrachte.

Eine weitere Kehrtwende in seiner beruflichen Laufbahn kam, als ihn seine Frau auf eine offene nebenamtliche Stelle bei der CSS Krankenkasse aufmerksam machte. Als er die Stelle annahm, lernte er in Eigenregie die buchhalterischen Gepflogenheiten und auch Maschinenschreiben. Irgendwann war die anfallende Arbeit für ein Nebenamt zu viel und so übernahm er 1973 die CSS-Filiale Horgen als vollamtlicher Verwalter. Diese Tätigkeit übte er 24 Jahre lang bis zu seiner Pensionierung aus. Im Jahr 1994 kauften sich die Eheleute Zeberli die Wohnung am Panoramaweg, wo er sich auch heute noch sehr wohlfühlt.

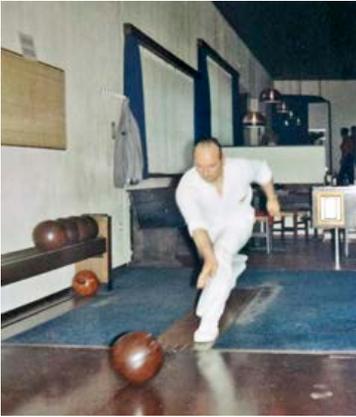
Das positive Denken begleitete Werner Zeberli sein ganzes Leben lang. Und wenn es mal nicht so wollte wie er es plante, überlegte er sich eine Strategie zur Verbesserung seiner Situation. Zum guten Wohlbefinden beigetragen haben



**Werner Zeberli
im Alter von 10 Jahren**



**Hochzeitsbild Maria
und Werner Zeberli**



Beim Kegeln



Kegler-Siegerehrung

AUSZEICHNUNG ALS



Schweizermeister im Kegeln

sicherlich auch die vielen Wanderungen, die er regelmässig unternahm. Leider fallen seine heutigen Wanderungen aus gesundheitlichen Gründen bedeutend kürzer aus. Aber er lässt es sich trotzdem nicht nehmen, jeden Tag mindestens 20 Minuten zu spazieren. Zu seinem täglichen Training gehören auch die 32 Treppenstufen in seine Wohnung, die er täglich mehrmals begeht, und er ist froh, dass es bei ihm zu Hause keinen Lift gibt. Und wenn er nicht selbst sportlich aktiv sein kann, so lässt er sich keine Sport-

sendung entgehen. Egal um welchen Sport es sich handelt, ausser Fechten verfolgt er jede Sportübertragung im Fernsehen.

Es ist beeindruckend, wie positiv Werner Zeberli sein Leben meistert. Und so mancher Erdenbürger kann von seiner Einstellung ein Stückchen abschneiden. Wir wünschen ihm auf jeden Fall noch eine lange schöne Zeit in Emmetten. ☺

Daniela Gröbli



Fotos: Ursula Barmettler und Werner Zeberli

Veranstaltungskalender 2019

März	23.	Emmetter Jasscup	Berggasthaus Stockhütte
April	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	13.	4. Trychlä-Sägnig / 20 Jahre Urchigi Ämmätter Trychler	Mehrzweckhalle
	13.	Generalversammlung Turnverein	
	25.	Ordentliche Frühjahrsgemeinde Genossenkorporation	Mehrzweckhalle
	26.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
Mai	3.	Emmetter Jasscup	Höhenhotel Seeblick
	8.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	12.	Weisser Sonntag, Erstkommunion	
	19.	Eidgenössische Abstimmung	
	24.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
Juni	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	15.	Schweizer Meisterschaft Schnupfen	
	22.	Musikschule Jubiläum	Schule Emmetten
	29. + 30.	Sommerfest Tourismusverein Emmetten	
Juli	6.	Kirchweih-Fest	um die Kirche
	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	13.	Choltalschiessen / Meisterschütze	Choltal
August	1.	Ämmätter 1. Aigschtä-Zmorgä	
	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	31.	8. Berg-Fussballturnier	Wiese hinter Postbüro
September	6.	Emmetter Jasscup	Höhenhotel Seeblick
	8.	Emmetter Tag	
	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	14.	8. Huär inä Beizä Tuir	
	21.	Dorfmarkt Emmetten	Gemeindeparkplatz
	28.	Ausschiessen / Meisterschütze	Schiessstand Laui
Oktober	9.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	12.	Ausschiessen / Meisterschütze	Schiessstand Laui
	13.	Älplerchilbi	
	19.	Emmetter Jasscup	Berggasthaus Stockhütte
	20.	Eidgenössische Wahlen (Stände- und Nationalrat)	
	25.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle
November	8.	Emmetter Jasscup	Hotel Engel
	13.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	22.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	24.	Eidgenössische Abstimmung	
Dezember	6.	Samichlais-Uiszug	
	11.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden. 

